

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiliches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck (sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme) ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfa. die Zeile.

Reclamezeile 60 Pfa. ... Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Einzel-Preis: Pro Monat 5 Pfa. mit Postaufschlag. Durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,-...

Nr. 152

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsdorf, Brösen, Bürow, Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gendabude, Hohenstein, Königsberg, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Prast, Pr. Stargard, Schellwäh, Schilb, Schwedt, Stadtbretitz-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stuthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Unsere Schule.

Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser. Das zur Mahnung und zum Sporn uns hundertmal zugerufene Wort ist richtig. Unsere Kultur und Arbeitskraft ist so groß...

Das ist ja eigentlich etwas ganz Selbstverständliches. Aber die damit verbundenen Bundesländer sind gestellten Aufgaben zu lösen, ist keineswegs so einfach. Das deutsche Schicksal ist im allgemeinen hoch entwickelt.

Das sind edle und gute Gedanken. Ihre richtige Ausführung würde das kommende Geschlecht mit sieghaften Waffen zum Kampfe für Deutschlands politische Größe und materielle Wohlfahrt ausrüsten.

Londoner Brief. Von unserem Korrespondenten. London, 29. Juni. Der Juni umfasst die Hochsaison Londons und seiner Umgebung. Denn da es schon recht warm wird...

Es ist beabsichtigt den nationalen Geschichtsunterricht auszudehnen und ihn lebendiger zu gestalten. Das ist gut. Nun soll er aber tendenziös erteilt werden.

So verurteilt sich die Stadt'sche Doktrin also durchaus. Der Minister scheint die Schwäche derselben intuitiv zu fühlen und will ihr einen künstlichen Halt damit geben, daß den Schülern eingepreßt werden soll, wie durch alle Geschichte das Walten einer höheren Macht gehe.

Es soll den Schülern auch wirtschaftliches und sozialpolitisches Verständnis erschlossen werden, wenigstens in Sekunda und Prima. Im Prinzip wäre dagegen nichts zu erinnern. Aber Herr Stubt giebt den Lehrern zu viel Fingerzeige, er will, daß sie den Sekundanern und Primanern einen Abköhnen vor bestimmten sozialpolitischen Richtungen einimpfen sollen.

Alles in Allem vermögen wir in der Anordnungen des preussischen Kultusministers nicht einen guten Fortschritt zu erkennen. Die Schule hat die Aufgabe, den heranwachsenden Schülern einen nach ganz objektiven Grundsätzen gesicherten Satzung von positiven Wissen zu zuführen und den Bestand der Schüler so weiter arbeiten zu lassen, daß ein jeder nach dem Maß seiner

und diese Woche, wo man sich von Ascot erholt und neue Kräfte und andere Toiletten sammelt für die kommenden Regatta-Tage zu Henley, wo alle in London versammelt sind, denen das Geld locker fällt, fällt man gerne mit guten Worten aus.

Gaben und seiner fortschreitenden Jahre sich dem selbstständigen Urtheil über die Dinge bilde. Herr Stubt will der freien Urtheilsbildung, die allein von Segen ist, zuvorkommen, indem er den Schülern Vorkurtheile einimpft, welche sie ihr ganzes Leben mitschleppen sollen.

Das neue Gewerbegerichts-Gesetz.

Das vom Reichstag beschlossene und nunmehr auch vom Bundesrath angenommene Gesetz zur Abänderung des Gesetzes, betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890, ist, wie kurz erinnert werden mag, aus den beiden von dem sozialdemokratischen Abg. Albrecht und Genossen und vom Centrumsabgeordneten Trimborn eingebrachten Gesetzesentwürfen hervorgegangen.

Die verbündeten Regierungen waren hierüber in einem Meinungsaustrausch getreten, aber zu keinem Beschluß gelangt. Dennoch betheiligten sich ihre Vertreter sehr fleißig an den Beratungen der Kommission, wo sie sich allerdings darauf beschränkten, über Streitfragen eine Auffklärung zu geben, ohne zur Sache selbst Stellung zu nehmen.

Die Kommission des sozialdemokratischen Antragstellers insofern entgegen, als sie einen neuen § 79 a einstellte, demzufolge durch Urtheil die vorläufige Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Dienstverhältnissen und Gesinde dem Vorsitzenden des Gewerbegerichts sollte übertragen werden können.

Die Kommission und Reichstag über den sozialdemokratischen Antrag hinaus, indem sie, entsprechend dem Antrage Trimborns, beschloß, daß für Gemeinden, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung mehr als 20 000 Einwohner haben, ein Gewerbegericht errichtet werden muß.

tagsbeschluss folgt auch hier im Wesentlichen dem Antrag Trimborn, so daß § 62e lautet: „Der Vorsitzende ist befugt, zur Einleitung der Verhandlung und in deren Verlauf an den Streitigkeiten betheiligte Personen vorzuladen und zu vernehmen. Er kann hierbei, wenn das Einigungsamt (von beiden Theilen oder von einem Theil) angerufen worden ist, für den Fall des Nichterscheinens eine Geldstrafe bis zu einhundert Mark androhen.“

Zur Lage in China.

Nach allen bisherigen Meldungen wollten Kaiser, Kaiserin und Hof spätestens im September zu Peking wieder eintreffen und diese alte Hauptstadt von neuem als kaiserliche Residenz und Regierungszentrale einrichten. Es ist daher eine höchst überraschende Nachricht, daß jetzt nicht Peking, sondern Kanton als Residenz ausgerufen sein soll, angeblich weil die Kaiserin-Regentin fürchtete, in Peking gefangen gesetzt zu werden.

Peking, 2. Juli. (W. L. B. Tel.) Die Chinesen übernehmen heute die Verwaltung eines Theiles der britischen Sektion in Peking.

Wilhelmshaven, 2. Juli. (W. L. B.) Graf Waldsee kehrt über Bremerhaven zurück, wo voraussichtlich Empfang durch den Kaiser stattfinden wird.

N. Peking, 2. Juli. (Privat-Tel.) Die Mandchurien-Frage rückt wieder an erste Stelle, da Rußland einen Zivil-Administrator in Mutschang eingesetzt hat.

Die Mandchurien-Frage rückt wieder an erste Stelle, da Rußland einen Zivil-Administrator in Mutschang eingesetzt hat. Einige Mächte haben bereits keine Bestätigung anerkannt, andere dagegen, darunter der Vertreter der Vereinigten Staaten, zögern noch und warten die Instruktionen ihrer Regierungen ab.

eine andere Spekulation auf die Taschen der Reichen und der Prozen, die Auktionen. Die 3000 Tugend Glaschen Scherz, welche sich in den königlichen Kellereien angesammelt und wegen der Unpopularität dieser Weine verkauft worden, haben dem König eine Viertelmillion Mark eingebracht. Jede Glasche trägt das Wappen des Kellers und damit auf seiner Tafel prunken zu können, ist allein schon sieben Mark werth.

Neues vom Tage.

Ein Frauenlopf von Hoppner, der durchaus noch nicht zu den ersten Portratmalern Englands gerechnet wird, erzielte 280 000 Mk., und für zwei kleine Kommoden aus der Zeit Louis XV. gab gestern ein Händler 300 000 Mk.

Bei der Feste Ehrenbreitenstein-Niederlassungen wurden gestern Nacht mehrere schwere Eisenbahnswelken auf den Bahnhöfen gelegt. Glücklicherweise wurde die Gefahr rechtzeitig entdeckt und die Hindernisse bei Seite geschafft.

zeitig entdeckt und die Hindernisse bei Seite geschafft. Angeht dies durch den großen Koblenzer Gesangs-Wettstreit hervorgerufenen gewaltigen Fremdenandrang und des dadurch bedingten großen Personenverkehrs hätte namenlos Unglück entstehen können.

Das Denkmal für die Getödteten beim Hofener Brandunglück

Ist am 30. Juni auf dem Frowerill-Kirchhof in New-York feierlich eingeweiht worden. Viele Beamte des Norddeutschen Lloyd nahmen dem ergreifenden Akt bei.

Opfer der Automobilfahrt.

Das Befinden des Barons de Schmitter, der auf der Fernfahrt Paris-Berlin mit dem Wagen Degrais' bei Hannover verunglückte und dabei eine Verletzung des Schädels und einen doppelten Arm- und Beinbruch erlitt, ist ziemlich befriedigend.

Gewitter und Blitschlag.

Aus vielen Gegenden Frankreichs werden verheerende Gewitter gemeldet. In Annoville bei Havre schlug der Blitz während des Gottesdienstes in den Kirchthum, welcher niederbrannte.

Auf Grund gerathen.

Der englische Kreuzer „Sappho“ vom Geschwader an der Südküste Amerikas, der zeitweilig nach dem Kaplande beordert worden ist, ist schwer auf Grund gerathen. Die Beschädigungen seien derartig, daß das Schiff wahrscheinlich sofort nach England zurückkommen müsse.

Neue L-Wagen.

In den Werkstätten der Berlin-Potsdamer Bahn werden anlässlich des Osnabrücker Unglücks nun mehr L-Wagen hergestellt, deren Fenster sich von außen und innen bequem öffnen lassen, sodass man durch sie leicht durchsteigen kann.

würde China ein wirksames Hemmnis den drohenden Angriffen gegenüber bieten und andere sonst unvernünftige Handelskomplifikationen vermeiden.

Politische Tagesübersicht.

Telegramm des Kaisers an die Automobilisten. Als Antwort auf eine von den Präsidenten des französischen und des Deutschen Automobil-Clubs...

Den Präsidenten des französischen Automobil-Clubs Baron Dupon und des Deutschen Automobil-Clubs Herzog von Ratibor...

Gestern Nachmittag fand zu Ehren der Automobilisten eine Dampferfahrt auf dem Havel statt...

Zum Gumbinner Prozess liegt der Nationalist nunmehr der Vorlaut der Erklärung vor...

Zur Angelegenheit Nigger schreibt man der Rhein. Westf. Ztg. aus Metz. Der Vertheidiger des zu sechs Jahren Zuchthaus und Entfernung aus dem Heere...

45 Tage Gültigkeit. Verhandlungen mit der sächsischen und den übrigen beteiligten Eisenbahn-Verwaltungen sind, wie das „Chemn. Tagebl.“...

Das französische Vereinigegesetz wird heute im Amtsblatt veröffentlicht...

Wie in vatikanischen Kreisen verlautet, gedenkt der Papst keine Kundgebung in der Angelegenheit des französischen Vereinigegesetzes zu veranstalten...

China in der französischen Depulirtenkammer. Bei der Beratung über den Nachtragsetz von 80 Millionen...

Der Minister des Auswärtigen Delcassé entgegnet, er erzeuge gern die Gelegenheit, nachmals dem Expeditionskorps seine Anerkennung auszusprechen...

China habe nunmehr die Friedensbedingungen angenommen, die französischen Truppen würden somit nach Frankreich zurückgerufen werden...

Der Minister des Auswärtigen Delcassé entgegnet, er erzeuge gern die Gelegenheit, nachmals dem Expeditionskorps seine Anerkennung auszusprechen...

über die von dem Expeditionskorps begangenen Gewaltthaten. Mlle. Weyss und Waldred-Moussau bekämpfen diesen Antrag...

Deutsches Reich.

Der Kaiser besuchte gestern Abend die Nacht-Mishinama der Frau des amerikanischen Milliardärs Gould...

Die Nordlandreise des Kaisers wird, wie jetzt im Gegenjag zu früheren Nachrichten gemeldet wird, nur 4 Wochen dauern...

Nach einer Mitteilung des Direktors der technischen Hochschule zu Charlottenburg bei dem heutigen Rectoratswechsel...

Das englische Oberhaus beschloß, daß vorbehaltlich der Genehmigung des Königs die Verhandlung gegen den Earl of Russell wegen Viganen am 18. Juli...

Ausland.

Die direkte Bahnverbindung zwischen Bern und Neuenburg, welche die Zufahrtslinie zum Simplon verfehrt, wurde heute eröffnet.

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. S. M. S. Jagd ist am 28. Juni nach Travemünde in See gegangen.

General v. Sahlke ist von seiner Krankheit wieder soweit hergestellt, daß er täglich Ausfahrten unternommen kann.

„Straßburg“, 2. Bataillon 4. Ostaf. Inf. Regts., leichte Feldhaubitze 1. Division...

„Breda“, 1. Batterie schwere Feldhaubitzen, 3. Pionierkompanie, Eisenbahn-Bataillon...

„Krefeld“, Batts. Stab und 2. Batterie schw. Feldhaubitzen, Feldlazareth Nr. 1...

Sport.

XVI. Stettiner Amateur-Ruder-Regatta.

Sonntag, den 30. Juni. 1. Junior-Bier. Ehrenpreis (großer silberner Becher)...

Kaisermandat.

Ueber die Kaiserfesttage im September bei Gelegenheit der Kaisermandat veröffentlichten Königsberger Blätter folgendes vorläufig feststehendes Programm:

Der Kaiser und die Kaiserin treffen am 6. September Abends 7 Uhr, von Marienburg kommend, in Königsberg ein.

Auch für Danzig sind größere Festlichkeiten in Aussicht genommen. Der Kaiser wird, wie die genannten Blätter wissen wollen...

Lokales.

Charakterverlebung. Dem Amtsgerichtspräsidenten Obersterlehrer v. B. e. bei dem Amtsgericht in Graudenz ist bei seinem Vertritt in den Ruhestand der Charakter als Kanzeleirat verliehen.

* Herr Oberpräsidialrath v. Jarnelow hat einen sechsmonatlichen Urlaub angetreten...

* Herr Karl Elsner, der Mendant des Danziger Fortschrittsvereins, hat wegen Krankheit und vorgerückten Alters seinen Posten übergeben...

* Personalien bei der Postverwaltung. Angenommen sind zu Postämtern der Gegend...

* Personalien bei der Eisenbahn. In den Ruhestand getreten: Stationsassistent Großfeld...

* Der Osterverband 29 des Deutschen Radfahrer-Vereins erlegt in unserer heutigen Nummer ein Startverbot für Juppot...

* Der Ostdeutsche Latw-Tennis-Turnier-Verband hat Langenmarkt 40, Gänge-Grage, eine Geschäftsstelle errichtet...

* Die Aktien-Gesellschaft Zuckerraffinerie Danzigs Marienburg hat am Freitag ihre ordentliche Generalversammlung einberufen...

* Von der Erneuerung des Stadttheaters. Im Zuschauererraum und den dazu gehörenden Korridoren des Stadttheaters wird nicht allein die elektrische Beleuchtung eingeführt...

* Der Wohnungsrentierverein verankert am Donnerstag, den 4. Juli, Abends 8 Uhr im Gemeindefaule eine öffentliche Versammlung...

Reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts. Empfehlung... Gustav Schoernick, 4. Damm 9.

Amtliche Bekannmachungen

Bekanntmachung. In unser Profurenregister ist heute bei Nr. 1096 das Erlöschen der Kollektivprokura des Paul Weant...

Königliches Amtsgericht 10. Das Verfahren der Zwangsversteigerung des Grundstücks...

Königliches Amtsgericht. Auctionen. Grosse Mobilien-Auktion Fraueng. No. 33.

Mittwoch, den 3. Juli, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst mehrere Zimmer nebst Mobilien...

Porzellan-Verkauf in Ohra. Der Rest der zum Nachlaß der Hofbesitzer Ferdinand...

Auktion Hotel zum Stern. Hemmarkt 4, im grossen Saale. Freitag, den 5. Juli, v. 10 Uhr ab, mit 6 Zimmern...

Billig! Billig! Großer Ausverkauf mit Schuhen, Kleiderstoffen, Cigarren etc. Goldschmiedegasse No. 28.

Offentliche Versteigerung. Mittwoch, den 3. Juli, er, Vormittags 10 Uhr werde ich in Langfuhr...

Königl. Preuss. Klassenlotterie. Zur 1. Klasse 205. Lotterie - Ziehung am 5. ds. Mts. - habe noch Barke- und Viertellose abzugeben.

Familien-Nachrichten. Am 1. Juli starb nach kurzem Krankenlager unser Kollege und Mitarbeiter, der Schiffszimmermann August Klinger...

Familien-Nachrichten. finden in den „Danziger Neueste Nachrichten“ die weiteste Verbreitung.

August Klinger. Gestern Mittag verchied nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser Mitglied und Mitbegründer des Vereins Herr Eigentümer August Klinger...

Postanweisungen. bis zum Betrage von 5 Mark Kosten nur 10 Pfennige Porto. Es sollte dies ein Grund mehr sein...

Schiffahrt. SS Lina, Kapitän Permen, ist mit Gütern von Stettin hier eingetroffen...

Pachtgesuch. Ein gutgehendes Fleisch- und Wurstgeschäft wird in der Stadt zu pachten gesucht.

Kaufgesuche. Altes Gold und Silber. Kauf und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung.

Achtung! Jeden Posten frische Milch liefert Weicerei Sandgrube 34.

Milch. 1 Baskocher wird zu kauf, gef. Offert. unt. C 564 an die Exped.

Für Privatwohnung. dreizehn Zimmer, Gas- und Wasserleitung, in bester Lage Brösens, ist eine Baustelle.

Achtung! Jeden Posten frische Milch liefert Weicerei Sandgrube 34.

Wäschbütte und Tonne zu kauf, gef. Paradiesg. 3, 10. Patentflasch, gef. Tobisg. 11, 1.

Herrnschreibtisch. sehr gut erhalten zu kaufen gesucht. Off. unt. C 555 an die Exped.

Grundstücks-Verkauf. An- u. Verkauf von städt. u. ländl. Grundbesitz sowie (49386)

Belebung von Hypotheken und Beschaffung von Bausgeldern vermittelt Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1.

Verkauf. Grundstück, Petershagen, für jedes Geschäft günstig, bef. d. f. Kolonialw. u. Viehhandl., zu verm. Off. unt. C 5000 an die Exped.

Kaffee-Spezial-Geschäft zu verkaufen. Offert unter Offiz. C 180 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (10100)

Ein der Zeitzeit entsprechend eingerichteter, gut eingeführtes Konfitüren-Geschäft von sofort zu verkaufen.

Ein gangbar. Barbiergeschäft. Ein guter, gangbarer, in Kaufhaus zu verkaufen.

5 Paar Lorbeerbäume, Kronen und Ästchen haben preiswerth zum Vert. 2. Neugarten b. Franz Wrobel, (47756)

Torf. Größere Posten Torf hat abzugeben. Schranben-, Matten- und Nietenfabrik, Actien-Gesellschaft, Schellmühl b. Danzig.

Epkartoffeln. Bruce, Silesia, Topas Rentner, 1,25 A Hof Hof vert. Monat-Gr. Saalan b. Straßburg, (9945)

Ca. 300 Taschen-Uhren in Gold u. Silber. Dam. u. Herr. Uhrketten, Brochen, Ringe, Regulator, Uhren billig.

6 Fahrräder, 40 Betten und Spiegel. sehr billig zu vert. (47596)

Statio-Apparat. Bildergroße 12 mal 16 1/2, mit Einlagen 6 mal 9 und 9 mal 12 für 45 A preiswerth zu verkaufen.

Wanderer-Rad. sehr neu, preiswerth zu vert. Wilchamengasse 32, 2 Tr. Pass. z. Geheint. Ein Armort-Ansatz (Frucht mit Früchten), direkt a. Capona zu vert. Stadtgebiet, Schönfelderweg 104, 5.

Ankauf. Eine Bestimmung von mehr. Stufen sind bei Danzig zu kauf, gef. Off. unt. C 546 an die Exped.

Ein in neu. Damen-Fahrrad (Dreimäder) ist billig zu vert. Langfuhr, Hauptstraße 117, Hof.

Ein großer einthüriger Panzergeldschrank, neu, leicht fabriziert, 10 Jahre Garantie, wegen Aufgabe des Geschäfts, früher 350 A jetzt 275 A zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein der Zeitzeit entsprechend eingerichteter, gut eingeführtes Konfitüren-Geschäft von sofort zu verkaufen.

Ein gangbar. Barbiergeschäft. Ein guter, gangbarer, in Kaufhaus zu verkaufen.

5 Paar Lorbeerbäume, Kronen und Ästchen haben preiswerth zum Vert. 2. Neugarten b. Franz Wrobel, (47756)

Torf. Größere Posten Torf hat abzugeben. Schranben-, Matten- und Nietenfabrik, Actien-Gesellschaft, Schellmühl b. Danzig.

Epkartoffeln. Bruce, Silesia, Topas Rentner, 1,25 A Hof Hof vert. Monat-Gr. Saalan b. Straßburg, (9945)

Ca. 300 Taschen-Uhren in Gold u. Silber. Dam. u. Herr. Uhrketten, Brochen, Ringe, Regulator, Uhren billig.

6 Fahrräder, 40 Betten und Spiegel. sehr billig zu vert. (47596)

Statio-Apparat. Bildergroße 12 mal 16 1/2, mit Einlagen 6 mal 9 und 9 mal 12 für 45 A preiswerth zu verkaufen.

Wanderer-Rad. sehr neu, preiswerth zu vert. Wilchamengasse 32, 2 Tr. Pass. z. Geheint. Ein Armort-Ansatz (Frucht mit Früchten), direkt a. Capona zu vert. Stadtgebiet, Schönfelderweg 104, 5.

Ankauf. Eine Bestimmung von mehr. Stufen sind bei Danzig zu kauf, gef. Off. unt. C 546 an die Exped.

Ein in neu. Damen-Fahrrad (Dreimäder) ist billig zu vert. Langfuhr, Hauptstraße 117, Hof.

Ein großer einthüriger Panzergeldschrank, neu, leicht fabriziert, 10 Jahre Garantie, wegen Aufgabe des Geschäfts, früher 350 A jetzt 275 A zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Ein großer, neuer Eisdrank. Frack für Mittelfigur, Croquet-spiel billig zu verkaufen.

Vergnügungs-Anzeiger

Wintergarten. Besitzer und Direktor: Carl Fr. Rakowsky. Spezialitätentheater vornehmen Ranges. Les 3 Gazelles. Beautés Parisiennes. Jeden Abend reichhaltiges vorzügliches Programm.

Bürgerschützenhaus (Halbe Allee) Jeden Mittwoch von 3-8 Uhr: Kaffee-Konzert, ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.

Café Milchpeter. Mittwoch, den 3. Juli: Grosse Schlachtmusik zur Gedächtnisfeier der 35jährigen Schlacht bei Königgrätz, verbunden mit großem Signalfeuerverkett und patriotischem, pyrotechnischen Tableau.

Apollo-Theater. Jeden Abend: Spezialitäten - Vorstellung. Hervorragend: 1. Ferry-Torwey, der beste Witzler & Sprech-Clown der Provinz.

Hôtel de Stolp Restaurant und Konzert-Saal Dominikanerplatz. Täglich: Grosses Doppel-Konzert der Tyroler Sänger-Gesellschaft Gebirgskinder.

Gr. Kab. b. Zoppot. Empfehle mein Lokal. nebst Garten für Touristen, Radfahrer u. f. w. Gute Getränke. Solide Preise.

Kurhaus Westerplatte. Täglich: Grosses Militär-Konzert im Abonnement. Anfang 4 1/2 Uhr, Entree 15 Pfg.

Café Hintz, Schichangasse 6. Mittwoch, den 3. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr: Großes Kaffee-Konzert. Entree frei.

Vereine. Gauverband 29 (Westpreussen) des Deutsch. Radfahrer-Bundes. Startverbot für Zoppot. Das Resultat der Verhandlungen mit dem Zoppoter Sportsausschuss wegen Beteiligung des Gaus 29 an den Veranstaltungen der Zoppoter Sportwoche war ein derartiges Verbot...

Der Vorstand des Gaus 29 (Westpreussen) des Deutschen Radfahrer-Bundes. General-Versammlung der Sterbekasse „Beständigkeit“. Freitag, den 5. Juli cr., Abends 8 Uhr, Heil Geistgasse 107.

Danziger Ruderverein. Mittwoch, den 3. Juli cr., Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Bootshaus. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder.

Danziger Kriegerverein. Mittwoch, den 3. Juli d. J., Abends 8 Uhr in Danzig, Köpfergasse 57 u. Sonnabend, den 6. d. Mts., Abends 8 Uhr beim Kameraden Kapinski in Neufahrwasser.

Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der Beiträge. 2. Bericht der Kassenprüfer.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie. Ziehung 1. Klasse beginnt am 5. Juli. Habe noch Loosabschnitte abzug.

Königlich Preuss. Klassen-Lotterie. Zu der am 5. Juli beg. Ziehung 1. Kl. 205. Lotterie habe noch verschiedene Loosabschnitte veräußert.

Steam small Kohlen. per 60 Ctr., 30 Ctr., 15 Ctr. 1 Ctr. 42 M., 21 M., 11,50 M. 80 S.

H. Wandel, Danzig, Frauengasse 39, empfiehlt Kohlen und Holz zu den billigsten Tagespreisen.

Ia Tischbutter liefert in Postpaketen für 1,10 M. pro Pfund franko Rittgeruts-Besther Fleming, Klein-Walsau bei Rudochn. (9495)

Für Stotterer habe hier einen Heilkursus eröffnet, zu welchem ich Befragungen noch annehme. Bei rationellster Behandlung garantiert Erfolg.

Für die Reise empfiehlt Koffer, Taschen aus prima Rindleder, Reiseschuhe, Plaidriemen, Reisehüte, Mützen, Gummimäntel, Staubmäntel zu außergewöhnlich billigen Preisen. Bruno Berendt, Kohlenmarkt 1, Ecke Holzmarkt. (10279)

Sodor. Neue billige Sodorflaschen. Dépôts überall. Wiedervorkäufer gesucht. Sodorfabrik Zürich. (9451)

Einrahmungs-Werkstatt für Bilder. Alst. Graben 17-18. (10198)

Um vielfach geäußerten Wünschen meiner verehrlichen Kundschaft zu entsprechen und wohl antwachend, daß solches als ein Entgegenkommen meinerseits angesehen wird, habe ich mich entschlossen, auch noch die ersten Tage im Monat Juli die doppelte Anzahl Rabattmarken gratis!

Nach Zoppot und Hela. fahren fahrplanmäßig täglich zwei Tourdampfer. Seebad Westerplatte. Saisonkarten für Fahrt und Bad auf 30, 40, 50, 60, 70, 80 und 90 Tage, Schülerkarten für Fahrt und Bad für die Ferien werden verkauft von 9-1 und 3-7 Uhr im Bureau Große Hofenähergasse 6, Eingang Langebrücke, Wartehalle.

Seebad Hela. Im Kurhause Hela volle Pension mit elegant möbliertem Zimmer Mk. 5 pro Tag und Person. Kinder billiger. A. Sireller. (10312)

Aufklärung! Es werden wiederum Gerüchte verbreitet, unser Unternehmen werde sich auflösen. Wir erklären hiermit, daß diese Gerüchte unwahr sind und daß die rothen Rabatt-Marken stets bestehen bleiben werden. Deutsche Rabatt-Marken-Gesellschaft Tischmann & Co. Passage 10, Ecke Dominikswall. (10377)

Um vielfach geäußerten Wünschen meiner verehrlichen Kundschaft zu entsprechen und wohl antwachend, daß solches als ein Entgegenkommen meinerseits angesehen wird, habe ich mich entschlossen, auch noch die ersten Tage im Monat Juli die doppelte Anzahl Rabattmarken gratis!

Nichts wirkt so gut, wie Ori. Ein einziger Versuch und man ist überzeugt! Die sicherste, schnellste und untrügliche Hilfe im Kampfe mit sämtlichen lästigen Insekten ist und bleibt „Ori.“ Fliegen, Flöhe und Läuse, besonders auch Kakerlaken, ferner Motten, Blattläuse und Milben, vor allen aber die ekelhaften Wanzen fallen dem „Ori“ unfehlbar zum Opfer. Der Erfolg ist verblüffend. Die rapide Wirkung ist fabelhaft und staunenerregend. Jeder Misserfolg ist ausgeschlossen. Einzig praktische Rettung vor Fliegen in den Wohnungen. „Ori“ ist dem Landmann in den Viehställen geradezu unentbehrlich. Die Fliegen schaden durch die Beunruhigung des Viehes enorm. „Ori“ ist Menschen und Haustieren vollkommen unschädlich. Die Konsumenten loben „Ori“ mit Ueberzeugung und Begeisterung. Infolge der ausserordentlichen Beliebtheit und des ungewöhnlichen Vertrauens kolossale Verbreitung. „Ori“ hält als wirkliche Erlösung von der Insektenplage seinen Siegeszug durch die ganze Welt. Man bitte seinen Lieferanten und jedes einschlägige Geschäft, dass genügend Vorrat von „Ori“ vorhanden sei. Man verlange ausdrücklich „Ori“, lasse sich nichts anderes als „ebenso gut“ aufreden und weise vor allem veraltete, wenig wirksame Mittel mit Entrüstung von sich. „Ori“ wird niemals ausgewogen verkauft, sondern ist ächt und wirksam nur in den verschlossenen Originalkartons mit Flaschen à 30 Pf., 60 Pf. und 100 Pf. Für wenig Geld ein glänzender Erfolg. Ueberall in allen Städten, selbst in den meisten Dörfern erhältlich. Versucht es! Ueberzeugt Euch!

Jahresbericht der Kaufmannschaft. Tätigkeitsbericht des Vorstands.

Von gewissem aktuellem Interesse ist, was der Bericht über den Wirtschaftswang sagt; es heißt da: „Für den Fall der Einführung der periodischen Nachzahlung ist aus Interessententreiben der Wunsch nach Einführung des Wirtschaftswanges für Fässer, der bisher nur für den Weinhandel besteht, auf den Handel mit anderen Flüssigkeiten, etwa Bier, Obstweine, Trümpfweine, Petroleum, Spiritus und Del, geäußert worden.“

Ueber die Sonntagsruhe in Handelsgewerbe äußert der Bericht: „Der Magistrat fragte bei uns unter dem 20. Oktober 1900 an, ob durch die Sonntagsruhe für Engros-Geschäfte und Komtoire vollständig zu verbieten und der Schluß der Ladengeschäfte an Sonntagen auf spätestens 9 1/2 Uhr festzusetzen sein möchte.“

Rechnung, daß es am Sonntag Morgens und Mittags Schiffe abfertigt. Ebenso muß natürlich dafür Sorge getragen werden, daß am Sonntag auch die für den Schiffsverkehr unbedingt erforderlichen Komtoirarbeiten ausgeführt werden. Das erfordert aber weiter, daß nicht nur die an der Schiffsabfertigung unmittelbar beteiligten Komtoire, sondern auch diejenigen, die nur mittelbar daran beteiligt sind, wenigstens in gewissem, dem Notwendigsten entsprechenden Umfange am Sonntag offen gehalten werden.“

Zur Frage der Erziehung einer Heizer- und Maschinen-Schule wird bemerkt: „Auf unsere Anregung hin haben sich die drei vereinigten Industrie-Kommissionen mit der Frage der Erziehung einer Heizer- und einer Maschinen-Schule beschäftigt.“

Wir haben uns diesem Votum der vereinigten Industrie-Kommissionen angeschlossen. Einzelne Geschäftszweige. Die Frage der Transporthilfe für Getreide spielt für jeden Hafen, der wesentlich mit Getreide zu

thun hat, eine wichtige Rolle; das Vorsteheramt hat ihr daher auch, als sie gegen Ende 1900 in Danzig berührt wurde, seine Aufmerksamkeit zugewendet und berichtet darüber: „Durch Erlaß vom 30. September 1900 wurde durch den Herrn Finanzminister die Bestimmung getroffen, daß sowohl die nach Nummer 9 d beta des Zolltarifs zu leistenden ausländischen Körnerfrüchte als die entprechenden inländischen Früchte als auch die der Tarifnummer 9 k zugehörigen anderweitigen Erzeugnisse des Landbaues beiderlei Herkunft von der Aufnahme in die gemeinsamen Getreide-Transporthilfe ausgenommen sein.“

Belanntlich war im verflossenen Jahre auch einmal von der Einrichtung einer subventionierten Dampferlinie zwischen Danzig und London die Rede; das Vorsteheramt bemerkt dazu: „Von dem Herrn Oberpräsidenten wurde uns auf Anregung eines landwirtschaftlichen Vereins eine ihm zugegangene Eingabe, in welcher um Einrichtung einer täglich subventionierten Dampferlinie

Danzig-London gegeben wurde, zur gutachtlichen Aeußerung vorgelegt. Die Dampferlinie sollte namentlich dem Export der Erzeugnisse der im ständigen Gange befindlichen Ziegellindustrie und dem Export englischer Kohlen dienen. Wir mühten uns zu erwidern, daß es der Einrichtung einer Dampferlinie Danzig-London nicht bedürfte, da eine solche seit etwa 50 Jahren betrieben wird, und zwar ohne jede staatliche Unterstützung.“

Stolz hinweisen, daß das, was das Reich sub-

Berliner Börse vom 1. Juli 1901.

Table with multiple columns listing stock prices for various categories: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Industrie-Aktien, Eisenbahn- und Transport-Aktien, Bank-Aktien, Wechsel-Kurse, and Anleihen-Lose. Includes prices for companies like Siemens, Deutsche Bank, and various government bonds.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Das, was dein Aug' an Andern sah, Wird Andern nicht an dir entgeh'n; Wir steh'n uns selber viel zu nah; Um unsrer Fehler selbst zu sehn! Tiedge.

Sein Recht. Roman von Marie Diers.

Nun diese Persönlichkeit an der obersten Stelle der Verwaltung stand, machte sich alles andere leicht. Die beiden Freunde arbeiteten auf dasselbe Ziel los, doch versäumten sie nicht, in Gegenwart der Untergebenen oft verschiedener Meinung zu sein. Auf diese Weise erfolgte nach und nach die Entlassung aller älteren, erfahrenen und klarblickenden Leute infolge provokanter Streitigkeiten oder gar Verdächtigungen, und eine Menge zu geringerer Löhne angestellter Poladen, Menschen ohne Interesse und eigenes Urtheil, wurde angeworben.

eben so genau wachte sie, daß ihr versorbener Gatte durchaus kein Landwirth gewesen war. Da mußte natürlich Oskar recht haben mit allem, was er that, und wenn sie die Entlassung des alten Wiegers auch bedauerte, so dachte sie doch keinen Moment an eine Ungerechtigkeit dabei.

Sie kümmerte sich auch nicht viel um diese Sachen. Ihre ganze Welt war jetzt die Kinderstube. Wenn sie den kräftigen, schwarzhaarigen Knaben auf dem Schooß hielt, oder wenn er auf dem Teppich seine ersten Krabbelübungen machte, und dann, als die Beinchen mehr und mehr erstarrten, anfang, sich aufzurichten und sekundenlang allein stand — dann fühlte sie sich völlig ausgefüllt durch diese Interessen.

Unter in der Kutschermohung kniete Lisbeth am Bettchen des kleinen Joachim, der vor dem Einschlafen noch seine mageren Armechen fest um ihren Hals schlang und sie mit seinem süßen Vallen bat, bei ihm zu bleiben. Und sie blieb auch geduldig in ihrer unbehaglichen Stellung hocken und sang ihm mit leiser Stimme ein Schlafliedchen, bis die fest geschlossenen Armechen sich leise lösten, und das blonde Köpfchen sich still seitwärts in das grobe, grobe Kissen drückte.

den Knaben zeigte, daß sie die älteren Brüder gegen ihn bei jeder Gelegenheit zurücksetzte. Der Kutscher kümmerte sich nicht viel um seinen „Jüngling“; der Kleine aber hatte eine große Scheu vor ihm, und sobald er seine laute, rauhe Stimme hörte, klammerte er sich an Lisbeth und drückte sein Gesicht fest an ihren Hals.

Als der zweite Sommer kam, konnte er endlich laufen. Aber er trieb sich nicht gern mit den anderen Kindern umher, sondern folgte Lisbeth auf Schritt und Tritt wie ein kleines Hündchen, oder wenn diese in der Schule war, saß er bei der Stiefmutter auf dem Fußboden und spielte mit Steinen.

„Wir wollen Joachim Spielzeug kaufen“, sagte Frau Bertha eines Tages zu ihrem Mann, als die Kinder alle draußen waren. „Er spielt doch nicht rum wie die Andern, und du hast er immer bloß Steine. Du kannst ihm mal 'n Bilderbuch mitbringen und Soldaten und Klöße zum Bauen und all solchen Kram.“

„Nu joa“, murkte der Mann. „Wat doh id denn? Ich bew's joa anlecht bi de Bank, Du weißt joa. Fahren jill's joa all krägen, wat doh id denn?“

„Ja, aber die Zinsen kriegst Du doch“, fuhr Frau Bertha scheidend fort. „Und nu machst noch Dein Maul auf und thust, als müßt' ich so halten wie Deine Jöhren. Und ich sag' Dir, Wolfram, er kriegt Spielzeug, und lernen soll er auch was. Das sag ich.“

„Was Du für ein Mensch bist, das hab' ich nu schon längst raus!“ fuhr sie zornig fort. „Wenn ich bloß denk, wie Du des Nachts schlafen kannst! Als 'n Bär, grad als 'n Bär! Und ich lieg daneben und wälz mich rum und kann kaum Ruhe kriegen. Und dann hör ich immer noch den Athem von das Kind und dann denk' ich, was wir gethan haben. Letzte Nacht, da häit' ich rauspringen mögen, so 'ne Angst kriegte ich.“

ventionen wollte, nämlich regelmäßige Dampferverbindungen nach Ostasien und Australien, von Hamburg...

Binnenschifffahrt.

Aus dem reichen Inhalt des Tätigkeitsberichts sei hier nur noch eines Abschnittes Erwähnung gethan, desjenigen der unter dem Titel „Binnenschifffahrt“ die die Tarife für die Schleppen der Elbinger Weichsel...

Für die Elbinger Weichsel ist am Tage ihrer Eröffnung, am 1. Juli 1898, ein Tarif in Kraft getreten, der im wesentlichen dem Tarif für den Weichsel-Kanal entspricht...

Wir hielten es für zweckmäßig, über das von uns abzugebende Gutachten in den Handelsvorständen zu Elbing und Königsberg ins Benehmen zu treten...

gaben der königlichen Regierung bisher die Tragfähigkeit der Schiffe in den Meßbüchsen im Durchschnitt um etwa 40 Prozent zu niedrig angegeben ist, so wird dadurch keineswegs eine Verminderung der Schleppengebühren...

Am 3. April 1901 wurde die Herren Kommissare der beteiligten Ministerien hier, um alle Fragen mit uns und den Vertretern der Handelsvorstände von Königsberg...

Handel und Industrie.

Bremen, 1. Juli. Baumwoll: Stettig. Uppland middl. loco 44 1/2. Hamburg, 1. Juli. Kaffee good average Santos per September 30 1/2, per December 30 1/4, per März 31, per Mai 31 1/2, Ruhig.

Meininger, 1. Juli. Serienziehung der Meininger 7 Kl.-Boole: 87 122 199 228 244 273 498 646 669 671 698 760 886 915 918 999 1295 1295 1813 1540 1688 1744 1783 2336 2858 2870 2503 2584 3178 3149 3804 3401 3500 3561 3706 3806 3816 3853 4294 4341 4343 4600 4603 4696 4786 4850 5010 5111 5142 5177 5443 5455 5493 5607 5743 5994 6165 6170 6192 6308 6351 6373 6419 6454 6731 6797 6827 6830 6883 6886 7133 7134 7154 7157 7248 7285 7415 7473 7729 7828 7871 7905 8183 8219 8596 8598 9079 9084 9259 9276 9281 9284 9419 9590 9702 9860.

Braunschweig, 1. Juli. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thaler - Boole: 45 000 Mark Ser. 8648 Nr. 8, 9000 Nr. Ser. 7435 Nr. 34, 7500 Nr. Ser. 6798 Nr. 43, 2400 Nr. Ser. 7815 Nr. 23, 3e 300 Nr. Ser. 175 Nr. 19, Ser. 329 Nr. 37, Ser. 771 Nr. 15, Ser. 1110 Nr. 44, Ser. 2185 Nr. 6, Ser. 2185 Nr. 11, Ser. 2432 Nr. 33, Ser. 2866 Nr. 26, Ser. 3821 Nr. 6, Ser. 7686 Nr. 43, 3e 210 Nr. Ser. 175 Nr. 14, Ser. 1195 Nr. 16, Ser. 2391 Nr. 35, Ser. 6901 Nr. 19, Ser. 7686 Nr. 28 Ser. 9119 Nr. 6.

Paris, 2. Juli. Getreidemarkt. Weizen fest, per Juli 20,50, per August 20,95, per September-December 21,70, per November-Februar 21,90. Roggen ruhig, per Juli 15,15, per November-Februar 14,75. Weizen, per Juli 57 1/2, per August 57 1/2, per September-December 58 1/2, per Januar-April 58 1/2. Spiritus behauptet, per Juli 26 1/2, per August 27, per September-December 27 1/2, per Januar-April 28 1/2. - Weiter: Bewölkt.

Antwerpen, 1. Juli. Petroleum. Raffiniertes Topfweil loco 16 6/8, und Br., do. per Juli 16 Br., do. per September 16 1/2 Br., do. per September-December 16 1/2 Br. Ruhig. Schmalz per Juli 108,45.

Best, 1. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco billiger, do. per Oktober 7,98 Gd., 7,99 Br., Roggen per Oktober 6,74 Gd., 6,75 Br., Hafer per Oktober 6,27 Gd., 6,28 Br., Mais per Juli 4,30 Gd., 5,31 Br., do. per August 5,09 Gd., 5,10 Br., per Mai Gd., - Br. Kohlraps per August 12,75 Gd., 12,85 Br. Weiter: Bewölkt.

Bradford, 1. Juli. Wolle ruhig aber stetig, Garne gutes Geschäft. Seltte glatte Stoffe gutes Geschäft.

Havre, 1. Juli. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio und Santos feierlich.

Havre, 1. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 35 1/2, per Septbr. 36 1/2, per Decbr. 37. Ruhig.

Kalodont Zahn-Creme. Ein gutes Zahnpulver darf keine grobkörnigen Bestandtheile enthalten, die zwischen den Zähnen knirschen und das Email zerkratzen...

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle) Von der ärztlichen Welt wegen der sicheren, angenehmen, und gleichmässigen, unschädlichen Wirkungsweise anempfohlen. Vorzüglich bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht etc.

HÔTEL STADT RIGA Berlin, Mittelstrasse 12/13, am Bahnhof Friedrichstrasse. Elektrische Beleuchtung. (10189)

Moskauer Internationale Handelsbank Gegründet im Jahre 1873. Langenmarkt No. 11. Voll eingezahltes Grund-Capital 10 000 000 Rubel, Reserven 3 700 000 „ gleich ca. 30 Millionen Mark. (4245) Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung ab Baareinlagen zu 3 1/2 % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind, zu 4 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung, zu 4 1/2 % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.

Continental PNEUMATIC. Erstklassig in Material und Ausführung. Sinnreich in der Konstruktion. (9592m) Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Für 36 Mark liefert W. Riese, Breitgasse 127, einen eleganten (9590) Herren-Anzug nach Maass. Rabattmarken werden ausgegeben.

Elegante und einfache schwarze und farbig in bester Qualität und grösster Auswahl empfiehlte (44136) H. Neumann, Danzig, Heil. Geistgasse 134 - Zoppot, Seestr. 9. Leichte Reiseschuhe und Stiefel sehr billig.

de's to verantworten heit, is uns' gnädiger Herr. Wi branten uns nicht dort: to denken. „Ja, Du!“ fuhr ihn Frau Bertha an, doch sie brach gleich ab und der Jörn schwand aus ihren Mienen...

Es war an einem der letzten schönen Tage im September. Sibeth ging mit Joachim auf einem Feldweg an der Hintermauer des Parkes, freute sich, wie sicher und selbstständig das jetzt bald zweijährige Kind mit seinen kleinen Weichsen dahin trabte...

„Kiel moal, Jochen, wat da künft!“ rief Sibeth voller Vergnügen und blieb mit dem Kleinen am Wege stehen, um das Gefährt vorbei zu lassen. Der kleine Graf schlug mit seiner Peitsche tüchtig aus, als aber keiner der Schläge den Esel, sondern nur die Vorderbrüstung des Wägelchens trafen, warf er ungeduldig die Peitsche in den Sand...

Kleine Chronik.

Das Zelt der Kaiserin von China, ein Werk von ansehnlichem künstlerischen Werthe, ist, wie der „Figaro“ berichtet, vom dem Marineminister dem französischen Armeemuseum überwiesen worden. Das Zelt wurde dem Oberleutnant Laurent - Cherlonchou, der das

Expeditionskorps, das im November v. J. bei den Kaisergräbern operierte, von dem Mandarin von Kichseou angeboten. Es ist mit gelber Seide gefüttert; auf diesem Grunde sind in Silber und Gold Gruppen von Drachen mit fünf Krallen und Sonnen in Laufenden von seltsamen, aber geschmackvollen Mustern in Seide von verschiedenen Farben gestickt. Das Zelt misst nicht weniger als 10 Meter in der Länge, 7 Meter in der Breite und 8 Meter in der Höhe; aufgespannt hat es die Form eines Würfels, über dem sich eine Pyramide erhebt. Alle Siderreien sind mit der Hand ausgeführt, und ihr Gewicht, Seide, Silber und Gold, beträgt 156 Kilogramm.

Tausendfrank-Noten als „Muster ohne Werth“. Der Briefpostamt des Hauptpostamtes von Putarek fand unter den Kreuzbandbindungen, die in den Briefkästen des Postamtes geworfen worden waren, ein loses Kouver mit der Bezeichnung „Muster ohne Werth“, an ein Geschäftshaus in Turn-Magurele adressirt. Da dieses Kouver weit über den tarinmäßigen Satz, nämlich mit mehr als 2 Bei frankirt war, so fiel dies dem Briefpostamt auf, und er sah deshalb nach dem Inhalte desselben, erkannte aber nicht weniger, als er 35 000 Franken in Banknoten entdeckte. Er trug seinen Fund zu dem Postvorsteher, der mit Hilfe eines auf dem Umschlage der Noten befindlichen Abdruckes des Geschäftsstempels einer hiesigen Bank alsbald feststellen konnte, daß der Abgeber dieser merkwürdigen „Muster ohne Werth“-Sendung ein zugereister Engländer war, der auf diesem etwas außergewöhnlichen Wege eine Geschäftsfahndung abtragen wollte.

Und König Edwards Weinkellern. Aus London wird berichtet: Eine ungewöhnliche Auktion, der Verkauf großer Mengen von Weinen aus den königlichen Kellern, hatte sehr viele Käufer angelockt, die zum größten Theil aus Weinhändlern und Hoteliers bestanden. Aber auch viele Klubleute waren gekommen, und selbst einige Damen hatten sich bis zur Thür des Auktionslokals gewagt, von denen eine auch zu bieten veruchte. Die am Montag verkauften Flaschenweine stammten alle aus den Kellern des St. James-Palastes und brachten einen Durchschnittspreis von 65 Schilling pro Duzend. Im Ganzen wurden gegen 1000 Duzend für 75 400 Mt. verkauft. Den Käufern war Gelegenheit geboten, sich durch kleine Proben von dem Geschmack der Serrres aus den verschiedenen Behältern und von den verschiedenen Daten der Flaschenfüllung zu überzeugen; trotz der Menge der Anwesenden bot es gar keine Schwierigkeiten, ein Schälchen von dem Wein des Königs zu erhalten. Der Wein, der vor 1890 gekauft worden, ist jetzt, weil er den Bedarf der Hofhaltung weit übersteigt, verauktionirt worden.

Jede Flasche hat ein besonderes Etikett mit dem königlichen Wappen und dem Monogramm „V. R.“, ferner steht darauf, aus welchem Keller sie stammt. Die Versteigerung begann damit, daß zuerst 26 Mt. für ein Duzend Flaschen geboten wurden, aber dann wurde der Preis auf 150 Mt. getrieben, da augenscheinlich Viele gerade die ersten Flaschen aus des Königs Keller, die verkauft wurden, haben wollten. Dann hielten sich die Preise immer zwischen 60 bis 70 Mt. Meistens boten nur Weinhändler, von denen übrigens viele im Auftrage ihrer Kunden handelten, die ihre Namen nicht zu nennen wünschten.

Die freireisende Coreley. Zur Automobil-Fernfahrt Paris-Berlin findet sich im Fremdenbuch des „Hotels Sphäber“ in St. Goar, wo die Automobilisten am 25. d. M. durchstamen, folgende Bemerkung: Bekanntmachung. Ich sitz' auf meinem Feljen Beräucherer und verdrückt Und halte unter'm Staubhuch Mein goldnes Haar versteckt. Schon nimmt am Strom kein Ende Das Stöhnen und Geuch Der Dampf- und Eisenbahnen, Ihr Lärm, ihr Stank und Rauch. Da nun die Autofere Auch noch veräntern den Rhein, So stell' ich bis auf weiteres Mein Rämmen und Singen ein! Frau Coreley, geb. Heine.

St. Goar, 25. Juni, am Tage der Automobil-Fernfahrt Paris-Berlin. Der Mond und die Feuerwehr. In einer der letzten Nächte blühte der Wächter auf dem Thurm des Wassili-Distrow'schen Polizeiamtes in Petersburg mit Entzügen nach der Gegend hin, wo noch unlängst ein Flammenmeer gebrandet hatte, nach der Galeeren-Insel. Ein Feuerzeichen flammt dort am Horizont auf, allerdings dieses Mal etwas nördlicher, im Galeerenhaf. Ein Blick durch den Krimtöcher überzeugte den braven Feuerwehmann, daß große Gefahr im Anzuge sei. Der Feuerzeichen war intensiv roth. Der Wächter zog also das Signal Nr. 3 an, welches sagt die ganze Feuerwehr mobilisirt, und bald darauf das Feuerzeichen Nr. 7, welches auch nach dem Feuerwehndampfer requirirt. Nun rufen mit Donnergepolter die Feuerwehrrwagen aus allen Richtungen der Brandstätte zu und mit „Wolldampf“ vorwärts!“ auch der Feuerwehndampfer, daß das Wasser am Bug hoch aufschäumte. Als die Feuerwehr an Ort und Stelle eintraf, stieg glühend-roth — die Mondscheibe am

Horizont empor. Glühend-roth vor Aelger über den Feuerwächter, der den Mondschein für Feuerzeichen gehalten hatte, kehrte, wie die „Petersburger Zeitung“ zu melden weiß, die brave Löschmannschaft nach Hause zurück.

Einem seltsamen Gefangenen beherbergt das Gefängniß in Birmingham, Alabama. Dort ist ein anscheinend etwa 30 bis 40 Jahre alter Deutscher, augenscheinlich ein sehr gebildeter und weitverreister Mann, internirt, der Ende dieses Monats den Tod am Galgen sterben soll. Der deutsche Konsul in Mobile sucht eine Umwandlung dieses Urtheils in lebenslängliche Gefängnißstrafe resp. einen neuen Prozeß zu erwirken und verlangt, daß der Gefangene, der sich Miller nennt, ihm über seinen richtigen Namen und seine Herkunft Aufschluß giebt, andernfalls ein Einschreiten nicht möglich sei, da ja nachgewiesen werden muß, daß „Miller“ deutscher Staatsangehöriger ist. Dies weigert sich der Gefangene nun entschieden zu thun, und erklärt, seine alten Eltern würden vor Gram sterben, wenn sie wüßten, ihr Sohn sei zum Tode verurtheilt. Lieber wollte er am Galgen sterben, als denselben noch diesen großen Schmerz bereiten. „Miller“ ist durch den Zufall zum Verdächtigen geworden. Er hat in betrunkenem Zustande versucht, in ein fremdes Haus einzudringen und dabei einen Polizisten erschossen. Trunkenheit wird hier zu Tode nicht als mildernder Umstand angesehen.

Luftige Orte. Druckfehler. Der Redakteur warf die eingelangten Mädchen erbaumungslos in den Papierkorb. Ungeheuer. Kaufer (der gerade ins Zimmer tritt, wie die Tochter des Hauses ein Lied anstimmt): „Ich geh schon, Fräulein, ich geh schon! Wenn Sie nichts brauchen, können Sie das doch einfach sagen!“ Auch ein Grund zum Trinken. (Am Stammtisch.) „O weh, jetzt ist's schon ein Viertel nach neun, und ich hab meiner Frau verprochen müssen, spätestens um neun Uhr zu Hause zu sein! Da muß ich mir erst Courage anrücken! ... Kellnerin, noch eine Maß!“ Die Jugend von ehedem. In einer Damengesellschaft ereiferte sich ein alter weiblicher Eklitiker über die Verberbertheit der jungen Mädchen von heute. „Sich allein dieser schändliche Aufwand von Putz und Schmuck zeigt zur Genüge, wie die jungen Mädchen der Eitelkeit und Selbstverfallen sind, um schließlich fütlich ruiniert zu werden. Du lieber Gott! Wie ich noch auf den Wall ging, war es ganz anders. Da hatten wir jungen Mädchen nichts weiter an, als eine kleine Kofe hinter'm Ohr.“ (Zugend.) Kindliche Raibetät. „Mitt', Mama, spiel' mir was auf dem Klavier!“ — „Nein, Gänsgen, das poßt sich nicht — Du weilst ja, wir sind in Trauer!“ — „Aber Mama, da spielt Du eben nur auf den schwarzen Tasten!“

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.